Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 38

Artikel: Im Reich der Schatten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-451680

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im herbst

Dun senken sich die Nebel auf das Land Und auf die ganze Ernte legt sich eine hand, Die, von dem Staat fürsorglich ausgestreckt. Im ersten Augenblick manch' händlerherz erschreckt. Allein, bald sieht und fühlt man, dass des Staates hand Bar wenig mehr zu fassen fand im Land, Und dass die Schiebergilde, erst erschreckt, Den Rank gefunden, ihre Finger reckt. Wir haben eine gute Ernte, ja fürwahr, Doch trotzdem, oder eben, liegt es klar, Dass, war's auch gut gemeint, des Staates hand Dur noch geringe, schwache Ernte fand. 23inpett

Im Reich der Schatten Von Jack Hamlin.

v. Podewilh: Morjen, Egzelleng! -Wann befehlen Gerr Generalfeldmarschall die lette große Offensive?

Mars: Geduld, mein Sohn. Sie ist, wie die Zeitungen es nennen, "imminente".

v. Podewilh: Und wer wird siegen?

Mars; Derjenige, auf deren Seite ich bin.

v. Podewilt: darf ich fragen, auf wessen Seite Erzellenz

Mars: Ich bin immer auf der Seite des Giegers.

v. Podewilt (für sich): Den hätten wir in Preußen schon lange pensioniert.

Mars: Wie meinen Sie?

v. Podewilt: Ich sagte, Sie wären für den Krieg sehr passioniert.

Mars: 21ch fo?

v. Podewilh: Kaben Erzelleng gehört. gestern ist Namerad Nichthofen einjetroffen.

Mars: Ein vortrefflicher Mensch; er hat mir und seinem Vaterland gut gedient. Er kann hier oben mit meinem Kollegen Merkur weiter fliegen — ah, da kommt Bundesrat Schenk, warum fluchen Sie denn so?

Schenk: Gestern ist in Bern die 39 ste Petition eingetroffen, es ist rein zum Bolschewiki werden. — Jeht möchte ich eine Woche lang wieder im Bundeshaus sitzen! Die sollten mir

Mars: Quos ego — hat mein Kollege Neptun gesagt. Uebrigens wissen Sie, Schenk, mich interessiert ein Land, welches keinen Arieg führen will, eigentlich nicht. Arieg! Das ist mein Wahlspruch. Die Menschen glauben, ein Krieg wäre immer ein Unglück - ja, solange er dauert, vielleicht: aber was entsteht nicht alles Gute daraus? Wenn die Bölker krank sind und alle andern Geilmethoden versagt haben, muß man operieren.

Schenk: Ja, eine Operation mag mitunter etwas für sich haben; wenn man aber eine Operation nach der anderen vornimmt, so muß sich der Patient schließlich verbluten — wir Schweizer haben auch schon Kriege geführt und nicht ohne Erfolg, aber -

27 a p o l e o n (finzukommend): Point d'argent, point de Suisses!

Schenk: Darf ich Sie, Herr General-Konsul an den Ursprung dieses Wortes erinnern? Alls früher die Souverane sich nur auf Schweizertreue verlassen konnten,

eafers Konzer

:: Stadttheater

Samstag, abends 8 Uhr: "Martha", Oper. — Sonntag, nachm 3 Uhr: Volksvorstellung. Abends 8 Uhr: "Wo die Lerche singt"

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: "Die verlorene Tochter", Lustspiel.
Sonntag, abends 8 Uhr: "Madame Bonivard".

Corso Theater

Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag, abends 8 Uhr:

Das September-Star-Programm mit seinen Attraktionen.

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

ZÜRICH 1 Münstergasse

Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier! Grösster u. schönster Biergarten Zürichs!

Täglich Konzert

Erstklassiges Orchester

Zürich 1 ff. Hürlimannbier, hell und dunkel, reelle Weine, täglich gutes Mittag- und Abendessen.

Es empfiehlt sich

1887

CARL SCHNEIDER

Grand-Café F

Peterstr. - Bahnhofstr. — ZÜRICH 1 — A. Töndury & Co.

Grösstes Caféhaus und erstklass. Familien-Café der Schweiz

Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends

Künstler-Konzerte!



Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher 1890 Mittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 981 nächst dem Bahnhof

z. Sternen

Alhisrieden

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier! Höfl. empfiehlt sich

August Frey.

Ecke Zähringerplatz — ZÜRICH 1 — Ecke Mühlegasse
Ia reale Weine, guten Most, ff. Uetliberg-Bier 1877 Ia reale Weine, guten Most, ff. Uetliberg-Bier

Kleines Vereinslokal

Frau Wwe. Baumgartner.

Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon.

Kleines Gesellschaftslokal. [JH 7767 Z] H. Binder-Gubler.

Vegetarisches Restaurant Zirich Sibistrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahot

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech. fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. Inh.: A. HILTL 1829 •••••••

10 Rappen

Uebersichtliche Darstellung der Weltereignisse. Vortreffliche Leit-Artikel in gut schweizerischem Sinne

Das Blatt des Mittelstandes

zu Stadt und Land!

Ueberall zu haben! Einzelverkauf 10 Kp. Ueberall zu haben!

und ältestes Haus der Schweiz für sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel Eigene chemische Laboratorien Zürich - St. Gallen - Basel - Genf war es üblich, an vielen höfen schweizer Garderegimenter zu halten. Da geschah einst. in Ihrem Lande, Herr Konsul-General, daß den Schweizern der Sold nicht bezahlt wurde. Unser Oberst begab sich zu Ihrem Kriegsminister und sagte: "Wenn meinen Leuten der rückständige Gold nicht bezahlt wird, so muß ich meine Landsknechte entlassen." - "Merkwürdig!" erwiderte der Minister, "Ihr Schweizer kämpft ums Geld und wir Franzosen um die Ehre." — "Gar nicht merkwürdig," antwortete trocken der Oberft, "Jeder kämpft um was ihm am meisten fehlt."

(Napoleon entfernt sich schleunigst, indem er brummt: "Grober Xerl — General-Xonsul! Xonsul-General!! — unerhört!")

v. Podewilt: Gratuliere, Schenk! Dem haben Sie sozusagen reinen Wein einge-Schenkt.

0114110

Man gibt manchem eine Ohrfeige, welche auf die eigene Wange klatscht.

21merikafahrt

Wir fahren nach Umerika, Um alles zu studieren Und nach der Keimkehr, hopfassa. Brillant zu reportieren.

Wir wagen mutig unsere Haut, Und daß wir nichts vergessen, Motieren wir, was wir geschaut Beim Gaufen und beim Greffen.

Man wird uns gehen um den Bart, Die wir das Land studieren, Und uns am Geilchen, fein und gart, Spazifizieren führen.

So seh'n wir, was man will, daß wir Es schau'n und höchlich preisen -(Die Solge wird sich am Geschmier, Das wir verüben, weisen.)

Wenn jemand eine Reise tut, So kann er was erzählen -Und ißt man gut und trinkt man gut, So kann's gewiß nicht fehlen. 5m! 5m!

Späne

"hier darf kein Schutt abgeladen werden!" steht gewöhnlich an Orten zu lesen, wo von solchem schon genügend herumliegt.

Mancher glaubt, er scheitere an seiner Ehrlichkeit im Leben, wo doch auch nur seine Dummheit der Grund ift.

In schwierigen Zeiten wachsen die Menschheitsärzte aus dem Boden wie die Bilze bei warmer und feuchter Witterung.

Man sollte nie dümmer sein als unbedingt nötig ist.

Mancher Vater denkt von seinem Sohn still weinend: "Gang mein Ebenbild!"

Ein junger Mensch kam zu einem ältern und bat ihn um Eintragung in sein Stammbuch. Dieser schrieb: "Man soll auch sich gelegentlich wichtig nehmen." Der Junge freute sich, denn er tat es immer.

Theaters Konzerte lotels

Rendezvous der vornehmen Gesellschaft! Eigene Konditorei!

B. May & Sohn.

Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kaltes Buffet!

= Exquisite Weine. =



Wollen Sie eine zuverlässige Uhr? Wünschen Sie, dass Ihre Uhr gut und billig repariert wird so wenden Sie sich an obige altbekannte Firma.

------------Stolzer, kräftiger

Starker Haar- und Bartwuchs glänzender Erfolg in kürzester Zeit I



wo dasselbe angewandt, entwickelt sich rasch ein üppiger, gleichmässig dicht. Haarwuchs (beiderl.
deschlechter). Unzählg. Dankbriefe liegen jedermann z. Einsicht auf!
Versand gegen
Nachn. portofrei und diskret.

å Fr. 3,75

Nivla Stärke Nr. I à Fr. 3.75 Nivla Stärke Nr. II à Fr. 5.60 Nivla extra stark à Fr. 8.50 Bei Nichterfolg Betrag zurück!

Gross-Exporthaus "Tunisa" Lausanne.



Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle u. aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen und Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von Dr. Rumler's Heilansstalt, Gent 477.

Drucksachen aller Ar

liefert rasch und billig

Jean Frey, Buchdruckerei in Zürich.



Lahle Geld zurück wenn Sie mit meinem Bart = Beförderungs = Mittel keinen Erfolg haben. Preis Fr. 3.35 in Marken oder Nach: nahme.

G. LENZ, Grenchen A (Solothurn).

Bitte lesen! Schellenbergs weltberühmtes 20 Jahre jünger

auch genannt Extepang, gibt jedem grauen Haar die frühere Farbe wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u Aerzten etc. empfohlen. Ein Versuch genigt. Preis der Flasche Fr 8.60, franko, Diskre'er Postversand. Generalvertrieb: Max Hooge, Basol 18.



Hochaktuell!

"Das Neue Europa"

Aus d. Inhalt des Septemberheftes:
An die Nobelpreisträger.— Gedanken
über Europas Zukunft. — Partie
carée. — Lloyd George und die
Völkerliga. — Die dunklen Stunden
der "Randstaaten". — Neutrale Valutaregelung.
Schweizer Druck. und
Verlagshaus, Zürich
Einzelnummern 50 Cts. in allen
Kiosken und Buehhandlungen.

Besorge Darlehen. Näheres: Postlagerkarte No. 451, St. Gallen 1.



O. CAMINADA

ZÜRICH 2 Militärstrasse 2

Spezialgeschäft für sämtliche

für Offiziere u. Soldaten en gros und en détail

Fabrikation von Militär-Wäschesäcken

0[0]0[0]0]0]0]0]0]



Die praktischste und billigste

Butter-Maschine!

per Stück Fr. 3.-

erhalten Sie in allen Haushaltungsgesch. od. versend. Scherer, z.Irchelburg, Zürich 6

+ Damen + wenden sich vertrauensvoll, diskret und sicher an Case 6008, Pfäf-fikon (Schwyz). [J. H. 7698 Z.